

Mein erstes Gartenbuch

über 45 spannende Projekte
für kleine Gartenfans
zum Pflanzen, Basteln
& Ernten





Genehmigte Sonderausgabe für
Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG
Helmut-Schmidt-Haus
Buceriusstraße, Eingang Speersort 1
20095 Hamburg

Lektorat Sarah Larter, Penny Smith,
Satu Hämeenaho-Fox, Radhika Haswani
Gestaltung und Bildredaktion Mabel Chan,
Helen Senior, Rachael Hare, Eleanor Bates, Kitty Glavin,
Seepiya Sahni, Jaileen Kaur, Nidhi Mehra, Sakshi Saluja
Herstellung Dragana Puvacic, John Casey

Fachliche Beratung
Rae Spencer-Jones, Simon Maughan (RHS)

Für die deutsche Ausgabe:
Programmleitung Monika Schlitzer
Redaktionsleitung Martina Glöde
Projektbetreuung Janna Heimberg
Herstellungsleitung Dorothee Whittaker
Herstellungskoordination Claudia Rode
Herstellung Claudia Bürgers

Für die genehmigte Sonderausgabe:
Projektkoordination: Carmen Brand, Alexandra Gudzent
Herstellungskoordination: Julia Fink
Umschlaggestaltung: Ingrid Wernitz,
Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

Titel der englischen Originalausgabe:
Let's get gardening

© Dorling Kindersley Limited, London, 2019
Ein Unternehmen der Penguin Random House Group
Alle Rechte vorbehalten

In Zusammenarbeit mit
der RHS (Royal Horticultural Society)

© der deutschsprachigen Ausgabe, „Auf ins Beet“,
by Dorling Kindersley Verlag GmbH, München, 2021
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

© der genehmigten Sonderausgabe
by Dorling Kindersley Verlag GmbH, München, 2021
Arnulfstraße 124, 80636 München
B2B & Kooperationen
b2b@dk-germany.de
970221 - 22198 - 01

Jegliche – auch auszugsweise – Verwertung, Wiedergabe,
Vervielfältigung oder Speicherung, ob elektronisch,
mechanisch, durch Fotokopie oder Aufzeichnung, bedarf der
vorherigen schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Übersetzung Wiebke Krabbe, Eva Sixt

ISBN 978-3-948095-82-6

Druck und Bindung TBB, a.s., Slowakei



www.dk-verlag.de



Dieses Buch ist Teil der ZEIT LEO-Edition „Mein kleiner Garten“, zu der auch noch das Buch „Mein erstes Kochbuch“, ein Starterset zum Gemüseanbau sowie eine Gießkanne gehören.

Hinweis

Die Informationen und Ratschläge in diesem Buch sind von den Autoren und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autoren bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.



Rezeptidee gesucht? Wenn du dieses Symbol entdeckst, dann findest du auf der angegebenen Seite in „Mein erstes Kochbuch“ (das 2. Buch aus der ZEIT LEO-Edition „Mein kleiner Garten“) ein leckeres Rezept.



Dieses Symbol verrät dir die beste Zeit zum Säen. Beachte aber auch die Informationen auf dem Samentütchen (siehe Seite 10).



Dieses Symbol verrät dir die beste Zeit zum Pflanzen.



Inhalt



4	Vorwort	68	Ein Mini-Biotop
6	Ein Garten für die Umwelt	70	Einen Baum pflanzen
8	Was ist eine Pflanze?	72	Wasserpflanzen
10	Was brauchen Pflanzen?	74	Einen Teich anlegen
12	Gartenwerkzeug	76	Leben im Teich
14	Bio-Garten	78	Teich im Kübel
16	Feine Kräuter	80	Krötenherberge
18	Möhren	82	Nektar für Bienen
20	Kartoffeln	84	Bienenhotel
22	Rote Bete	86	Nest für Marienkäfer
24	Salat	88	Schmetterlingsgarten
26	Lauch	90	Futter für Falter
28	Spinat	92	Hund, Katze & Co.
30	Kohlrabi	94	Recyclinggarten
32	Radieschen	96	Recycling für die Umwelt
34	Zucchini	98	Kompost machen
36	Kürbisse	100	Samen sammeln
38	Bohnen	102	Grünes aus dem Ei
40	Paprika	104	Super-Sukkulenten
42	Zuckermais	106	Pflanzen in Korken
44	Mini-Tomaten	108	Recycling-Töpfe
46	Heidelbeeren	110	Was wächst wo?
48	Erdbeeren	112	Mini-Gewächshaus
50	Zitronen	114	Erdbeer-Stiefel
52	Naturgarten	116	Vogelbad mit Dusche
54	Ein Naturgarten ist toll!	118	Futterspender
56	Dein Garten ist ein Lebensraum	120	Nist-Stiefel für Eulen
58	Der Garten im Jahreslauf	122	Selbstversorger-Töpfe
60	Eine Naturhecke	124	Glossar
62	Pflanzen für Düfte im Garten	126	Register
64	Pflanzen für den Naturgarten		
66	Fröhliche Sonnenblumen		



Pflanz mich: Salat

Glatt oder kraus, grün oder rot – es gibt viele verschiedene Salatsorten. Säe vom Frühling bis zum Sommer Salat aus, dann kannst du lange ernten.



Ende März
bis August



1 Erde in einen Topf füllen und ringsum mit einem Bleistift eine 1,5cm tiefe Rille ziehen.



2 Nimm einige der winzigen Samen zwischen die Finger und streue sie in die Rille.

Du brauchst:

- Blumentöpfe
- Bio-Anzucherde
- Bleistift
- Bio-Salatsamen
- Pflanzenschild
- Kies



3 Mit den Fingerspitzen Erde über die Samen schieben. Begießen und ein Schild dazustecken, auf das du die genaue Salatsorte geschrieben hast.



4 Wenn sich Pflänzchen zeigen, zupfe einige aus, um den anderen Platz zu machen. Später pflanzt du jede Jungpflanze in einen eigenen Topf.



5 Stelle die Töpfe auf ein Regal und streue Kies auf die Erde. So kannst du verhindern, dass Schnecken deinen Salat abfressen.



6 Fühle regelmäßig und halte die Erde feucht. An heißen Tagen solltest du zweimal gießen (aber nicht mittags), weil die Erde schnell austrocknet.



7 Wenn du die äußeren Blätter erntest, wachsen neue nach, die du später pflücken kannst.

Alte Obstkisten sind tolle Pflanzgefäße für Salat. Lege sie mit altem Stoff aus und fülle sie mit Erde. Säe den Salat direkt in die Kisten. Holz und Stoff halten die Erde warm und feucht.

Leckere Rezeptideen für Salat findest du im Kochbuch auf Seite 20, 54.

Pflanz mich: Kürbisse

Winterkürbisse brauchen lange, um zu reifen. Weil sie eine dicke, ungenießbare Schale haben, kann man sie lange aufbewahren. Sommerkürbisse wachsen schneller.



Mitte März

Du brauchst:

- Blumentopf
- Bio-Pflanzerde
- Bio-Kürbissamen
- Pflanzkübel
- Stäbe
- Schnur
- Kompost
- Hornmehl oder Pflanzenjauche
- Stroh und Mulch
- Messer

Wenn die Pflanze 60 cm hoch ist, knipse die Spitze ab. Dann bekommen die Früchte mehr Nährstoffe und werden größer.



Eine leckere Rezeptidee für Kürbisse findest du im Kochbuch auf S. 84.



1 Im Frühling Erde in einen Topf füllen und ein 1,5 cm tiefes Loch hineindrücken. Einen Samen aufrecht hineinstecken, mit Erde bedecken und begießen. Auf die Fensterbank stellen.



2 Die Jungpflanze braucht regelmäßig Wasser. Wenn Wurzeln aus dem Loch im Topfboden wachsen, muss sie umgepflanzt werden.



3 Erde in einen Kübel füllen und ein großes Loch hineindrücken. Die Pflanze vorsichtig hineinsetzen – schön aufrecht! Die Erde andrücken und begießen.



4 Stecke 4 Stäbe in die Erde. Den Kürbisstiel um die Stäbe legen und festbinden. Wenn er länger wird, wickle ihn immer wieder um die Stäbe und binde ihn an.



5 Zwei Wochen nach dem Auspflanzen kannst du etwas düngen. Gieße regelmäßig und halte die Erde feucht.



6 Die Pflanze bekommt weibliche und männliche Blüten, die beide Insekten zur Bestäubung anlocken. Wenn die weiblichen Blüten Früchte bilden, gib der Pflanze alle paar Wochen Dünger.



7 Gib etwas Mulch oder Stroh unter die Früchte, die am Boden wachsen, damit sie nicht faulen.



8 Drehe die Kürbisse, damit sie rundum Farbe bekommen. Die Blätter beginnen nun zu vertrocknen.



9 Reife Früchte kannst du mit einem scharfen Messer abschneiden. Der Stiel ist hart. Lass dir lieber von einem Erwachsenen helfen.

Teich im Kübel

Dieser Mini-Teich passt sogar auf den Balkon. Stelle den Kübel an einen schattigen Platz. Fülle erst danach Wasser ein, denn der volle Kübel lässt sich kaum mehr bewegen.

Du brauchst:

Großen Kübel für mindestens 40 Liter Wasser

Saubere Ziegel und Kies

Teichpflanzen

Pflanzkorb und Sackleinen

Lehne einen Zweig an den Rand. An ihm können kleine Tiere, die ins Wasser fallen, herausklettern.

Fülle den Teich mit Regenwasser. Leitungswasser kann Chlor enthalten, der den Fischen schadet. Wenn du nur Leitungswasser hast, lass es einige Tage stehen, damit das Chlor entweichen kann. Erst danach kommen die Fische hinein.



1 Lege saubere Ziegel in den Kübel. Darauf stehen später die Pflanzen. Streue sauberen Kies auf den Boden, fülle dann den Kübel zu einem Drittel mit Regenwasser.



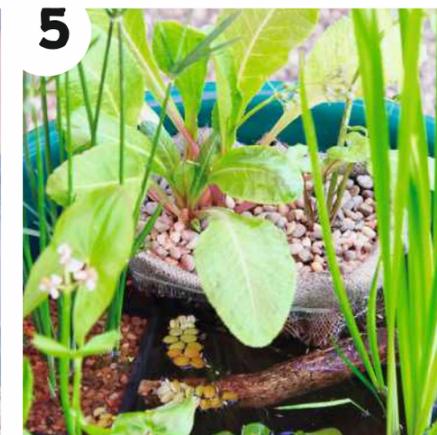
2 Unterwasserpflanzen wie Hornkraut setzt du zuerst ein. Manche müssen am Grund befestigt werden, andere schwimmen frei im Wasser. Das steht auf dem Etikett der Pflanze.



3 Dann folgen Uferpflanzen wie der Kalmus. Lass sie in ihren Töpfen, aber streue eine Schicht Kies darauf, damit die Erde nicht wegschwimmt.



4 Du kannst auch ein etwas größeres Gefäß mit Sackleinen auslegen, etwas Erde einfüllen und zwei Uferpflanzen zusammen hineinsetzen. Obendrauf kommen Kiesel.



5 Nun wird der Kübel bis zum Rand mit Wasser gefüllt. Setze eine oder zwei Schwimmpflanzen auf die Oberfläche. Ein Teil des Wassers sollte frei bleiben.



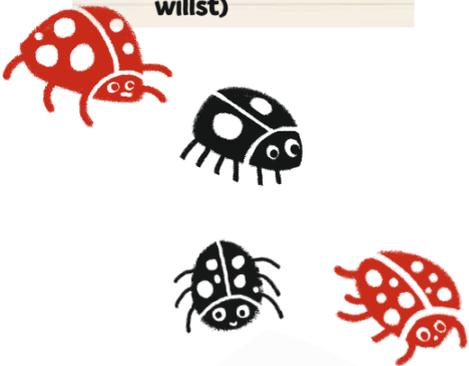
6 Schon bald siedeln sich Schnecken und Insekten, wie Wasserläufer oder Libellen, und deren Larven an. Vielleicht kommen auch Frösche und Molche an deinen Teich.

Nest für Marienkäfer

Marienkäfer sind die besten Freunde jedes Gärtners. Ihre Larven sind zwar winzig, haben aber einen gewaltigen Appetit. Sie vertilgen Blattläuse und andere kleine Insekten, die Schäden an Pflanzen anrichten können. Baue den Marienkäfern ein Versteck.

Du brauchst:

- Saubere Plastikflasche
- Schere
- Wellpappe
- Zweige
- Verzierung (wenn du willst)



1 Bitte einen Erwachsenen, die Plastikflasche oben abzuschneiden. Schneide die Wellpappe so zu, dass sie so breit ist wie die Flasche lang.



2 Rolle die Wellpappe so eng wie möglich zusammen, aber zerdrücke die „Wellen“ nicht. Stecke diese Rolle in die Plastikflasche.



3 Stecke in die Mitte Zweige, auf denen die Käfer landen können. Stecke die Flasche an eine trockene, geschützte Stelle, etwa in einen dichten Nadelbaum oder Strauch.



4 Der Boden der Flasche muss höher sein als die Öffnung, damit Wasser abfließen kann.



Es gibt viele Marienkäfer-Arten. Manche haben nur zwei Punkte, andere 24.

Ein Marienkäfer frisst im Lauf seines Lebens bis zu 5000 Blattläuse.

Überwintern

Viele Marienkäfer überwintern jedes Jahr am selben Ort und manchmal sammeln sie sich dort zu Hunderten. Man glaubt, dass sie sich mit einem Duftstoff gegenseitig anlocken, denn wenn sie sich zusammendrängen, sind sie besser geschützt und ihre Überlebenschancen sind größer.

